

[1539.] Die königl. Hofbuchh. von H. Burdach in Dresden sucht:
1 Meyer's Universum, Bd. 15. 16.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[1540.] Von der
Krit. Zeitschrift für Rechtswissenschaft.
Bd. 5. Heft 1.
verwandten wir eine Anzahl pro novitate. Für
gesl. Rücksendung würden wir sehr dankbar sein.
Heidelberg. **Bangel & Schmitt.**

[1541.] Wer von
Lewes, Goethe's Leben, Octav-Ausgabe
und Classiker-Ausgabe.
noch Exemplare ohne Aussicht auf Absatz liegen
hat, und zur Remission derselben berechtigt ist,
würde mich durch deren schleunige Zurück-
sendung zu bestem Danke verpflichten.
Berlin, 27. Januar 1858.

Franz Duncker.
(W. Besser's Verlagshandlung.)

[1542.] Ich bitte höflichst um schleunigste
Remission aller à Cond. gesandten Exemplare
von:

Gaudeamus igitur!
Niederding's, Leitfaden bei dem Unterr.
in der Erdkunde.
Ventura, Kirche Jesu Christi.

da von der vorhandenen Auflage nur noch we-
nige Exemplare vorrätig sind. — Was binnen
6 Wochen nicht remittirt ist, kann ich nicht
mehr zurücknehmen.

Recklinghausen, den 26. Januar 1858.
Johannes Mescher.

[1543.] Eiligst zurück erbitte ich mir alle
à Cond. versandten Exemplare von:

Königin Louise, M.-N. 3. Aufl. Elegant
gebnd.

Da es mir augenblicklich gänzlich an gebun-
denen Exemplaren mangelt, so wäre mir eine
recht baldige Erfüllung meiner Bitte sehr
erwünscht.

Das Disponiren der gebundenen „Kö-
nigin Louise“ kann ich diesmal zur bevorste-
henden Ostermesse nicht gestatten, sehe vielmehr
alle bis dahin nicht eingegangenen Exemplare
als fest abgesetzt an.

Zugleich bitte ich wiederholt um Remission
aller unverkauften Exemplare von:

Ansicht von Eisenach.

Pangensalza, Januar 1858.

Jul. W. Klinghammer.

[1544.] Dringend zurück erbitte ich mir alle
zur Remission berechtigten Exemplare von:

Lindemann-Frommel, Skizzen aus Rom
und der Umgebung, 8 Hefte à 6 Blatt.

— do. **Bignetten** aus Rom, 10 Blatt in
gr. 4.

— do. **Rom von den Ruinen der Kaiser-
paläste**, Stahlstich.

Was binnen 8 Wochen nicht in meinen Hän-
den ist, muß ich später unbedingt zurückweisen.
Stuttgart, d. 1. Febr. 1858.

Franz Kochler.

Gehilfenstellen, Lehrlings- stellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[1545.] Für ein norddeutsches Sortimentge-
schäft suche ich, womöglich zum sofortigen An-
tritt, einen Gehilfen. Ferner für ein süddeut-
sches Sortimentgeschäft zum 1. April einen
degleichen. Letzterer muß der französischen
Sprache mächtig und gewandt im Umgange mit
dem Publicum sein.

Franz Wagner in Leipzig.

[1546.] Auf 1. April suche ich für meine Mu-
sikalienleihanstalt und Musikalien-Sortiment
einen routinirten ersten Gehilfen.

Gleichzeitig wird in meinem Sortiment
eine Stelle frei, die ich mit einem tüchtigen, im
Verkehr mit dem Publicum gewandten jungen
Mann zu besetzen wünsche.

Ebenso suche ich für meine Leihbibliothek
einen pünktlichen, an rasches Arbeiten gewöh-
nten Expedienten, zu möglichst baldigem Eintritt.
Es wollen sich nur gut empfohlene Herren
melden, die bereits in den betreffenden Bran-
chen selbstständig gearbeitet haben.

Gefällige Offerten direct per Post.

Prag, Januar 1858.

Jos. Schalek.

[1547.] Ein im Verlagsgeschäft und
Führung der Bücher erfahrener Gehilfe, der
selbstständig, flink und sicher arbeitet,
wie an Ordnung und Pünktlichkeit über-
haupt gewöhnt ist, kann in einer der ange-
nehmsten Residenzstädte eine gute Stellung er-
halten, und zum 1. April antreten. Den
obigen Anforderungen wirklich entsprechen-
ende Reflectenten wollen ihre Zeugnisse re-
mit H. K. # 100 bezeichnet unter Couvert an
Herrn Carl Fr. Fleischer in Leipzig
einsenden.

[1548.] Ein lebhaftes, wohl renommirtes Sor-
timentgeschäft im mittleren Deutschland sucht
zum März einen Gehilfen zur Besetzung der 2.
Stelle. Tüchtige, mit guten Zeugnissen ver-
sehene Gehilfen wollen sich baldigst in frankir-
ten Briefen an Immanuel Müller in Leip-
zig wenden.

[1549.] Die **Grovius'sche** Buchhandlung (A.
Krausnick) in Potsdam sucht einen jungen
Mann mit guter Schulbildung als Lehrling.
Näheres auf gef. Anfrage.

Gesuchte Stellen.

[1550.] Ein Buchhandlungsgehilfe, angehender
Dierziger und verheirathet, sucht in einem grö-
ßeren Verlagsgeschäft eine dauernde Stellung;
auf Verlangen könnte derselbe auch 4000 \mathcal{F}
Caution leisten. Herr Ign. Jackowiz in
Leipzig wird geneigte Anfragen sofort beant-
worten.

[1551.] Ein junger Mann, seit 6 Jahren
ausschließlich im Musikalien- und Kunsthan-
del thätig, sucht zum 1. April d. J. eine andere
Stellung. Ueber seine bisherige Thätigkeit stehen
ihm gute Zeugnisse zur Seite.

Gefällige Offerten unter der Chiffre R.
werden durch die Herren Gebhardt & Reis-
land in Leipzig erbeten.

[1552.] Zum 1. April e. oder auch früher,
wenn es gewünscht wird, sucht ein junger Mann
zu seiner weiteren Fortbildung eine Gehilfen-
stelle. Es liegt ihm besonders daran, seine
schon erworbenen Kenntnisse zu erweitern und
bereichern und werden gefällige Adressen durch
die Exped. d. Bl. sub K. 14. erbeten.

[1553.] Ein junger Mann, der seine 3jährige
Lehrzeit in einem größeren Sortimentgeschäft
Norddeutschlands beendet und seit 1½ Jahren
in einer renommirten Verlagshandlung arbeitet,
sucht zu seiner weiteren Ausbildung ein anderes
Engagement, am liebsten in einer Sortiments-
handlung Preußens. Die besten Zeugnisse stehen
ihm zur Seite. Offerten wird Herr Bernh.
Hermann in Leipzig unter der Chiffre M. H.
zu befördern die Güte haben.

[1554.] Für einen Lehrling, dessen Lehrzeit zu
Ende geht, und den wir recht gut empfehlen
können, suchen wir zu Ostern eine Gehilfenstelle.
Zu näheren Mittheilungen sind wir auf gef.
Anfragen gern bereit.

Leipzig, im Januar 1858.

Kuhlmeys'sche Buchh.

[1555.] Für einen jungen Mann, der bereits
eine praktische Vorbildung für den Buch-
handel genossen und auch ein Gymnasium be-
sucht hat, suche ich einen Platz als Lehr-
ling; es ist jedoch Bedingung, daß demselben
Wohnung und Beköstigung im Hause des Prin-
cipals gewährt wird.

Franz Wagner in Leipzig.

Vermischte Anzeigen.

[1556.] **Nochmalige dringende Bitte.**

Sehr oft schon habe in Circularen, auf
Facturen, und in diesen Blättern gebeten,
in Geschäftsverhältnissen mit mir die richtige
Firma, und die nun schon das dritte Jahr be-
stehende Trennung meines ehemaligen Geschäfts
zwischen mir und meinem Sohne zu beachten.
Etwas, was sich bei nur einigermaßen richtigen
kaufmännischen Ansichten ganz von selbst ver-
stehen sollte.

Dennoch aber erhalte ich auch dieses Jahr
wieder eine Menge Rechnungsauszüge, wo alles
bunt unter einander geworfen ist, und dadurch
die unangenehmsten Mißverständnisse entstehen
müssen. Dies nöthigt mich nun zum letzten
Male zu bemerken, daß meine Firma seit 1836

Friedrich Fleischer

(nicht Fr. Fleischer's Verlag)

und die meines Sohnes

Carl Fr. Fleischer, Sortimentshdlg.

ist. Ich hoffe, daß man nunmehr wohl meine
so gerechte Bitte um eine richtige Buchführung,
da wo es seither noch nicht geschehen ist, erfül-
len wird.

Leipzig, 1. Februar 1858.

Friedrich Fleischer.

[1557.] **Zu kaufen wird gesucht**
eine noch im guten Stande sich befindende
Kupferdruckpresse, welche zum Glätten gestrich-
enen Papiers in Medianformat gebraucht wer-
den kann. Adressen mit Angabe des Preises
sind an die Hörling'sche Buchdruckerei in
Halberstadt zu senden.